

2025.04.13 Palmsonntag/Virágvasárnap

Köszöntés/Gruß: Hozsánna Dávid Fiának! Áldott, aki jön az Úr nevében! Hozsánna a magasságban!

**Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn!
Hosianna in der Höhe! (Mt 21, 9)**

Olvasmány Ján 12,12-19 Másnap, amikor az ünnepre érkező nagy sokaság meghallotta, hogy Jézus Jeruzsálembé jön,

13 pálmaágakat fogtak, kivonultak a fogadására, és így kiáltottak: Hozsánna! Áldott, aki jön az Úr nevében, Izráel Királya!^{[Zsolt 118,26](#)}

14 Jézus pedig egy szamárcsikóra találva, felült rá, ahogyan meg van írva:

15 „Ne félj, Sion leánya, íme, királyod jön, szamárcsikón ülve.”^{[Zak 9,9](#)}

16 Tanítványai először nem értették mindezt, de miután Jézus megdicsőült, visszaemlékeztek arra, hogy az történt vele, ami meg volt írva róla. ^{[Jn 14,26](#)}

17 Bizonyságot tett mellette a sokaság, amely vele volt, amikor Lázárt kihívta a sírból, és feltámasztotta a halálból.

18 Ezért is vonult ki elé a sokaság, mert hallották, hogy ezt a jelt tette.

19 A farizeusok pedig így szóltak egymáshoz: Látjátok, hogy semmit sem tudtok elérni: íme, a világ őt követi!

Lesung: Joh12,12-19 Als am Tag darauf die grosse Volksmenge, die zum Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, ¹³nahmen sie die Palmzweige und zogen hinaus, ihn zu empfangen, und riefen:

Hosanna, gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels.

14 Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht:

15*Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, sitzend auf dem Füllen einer Eselin.*

16Dies verstanden seine Jünger zunächst nicht, aber nachdem Jesus verherrlicht worden war, da erinnerten sie sich, dass dies über ihn geschrieben stand und dass man ihm solches getan hatte.

17Das Volk nun, das bei ihm gewesen war, als er Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn von den Toten auferweckt hatte, legte davon Zeugnis ab. **18**Eben darum zog ihm das Volk entgegen, weil es gehört hatte, er habe dieses Zeichen getan. **19**Da sagten die Pharisäer zueinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet. Alle Welt läuft ihm bereits nach.

Alapige: Ján 12,34-36 A sokaság megkérdezte tőle: Mi azt hallottuk a törvényből, hogy a Krisztus örökre megmarad: akkor hogyan mondhatod, hogy fel kell emeltetnie az Emberfiának? Ki ez az Emberfia? [Zsolt 110,4](#); [Ézs 9,6](#); [Dán 7,13-14](#)

35 Jézus ezt mondta nekik: Még egy kis ideig közöttetek van a világosság. Addig járjatok a világosságban, amíg nálatok van, hogy a sötétség hatalmába ne kerítsen titeket; mert aki a sötétségben jár, nem tudja, hová megy. [Jn 1,5](#)

36 Amíg nálatok van a világosság, higgyetek a világosságban, hogy a világosság fiai legyetek! Ezeket mondta Jézus, majd elment és elrejtőzött előlük.

Mi azt hallottuk hogy... Drága Testvérek, milyen érdekes hogy János evangélista egy olyan történetet is behoz közvetlenül Virágvasárnap után, ahol nem értik meg Jézus Krisztust a népek. Nem értik, hogy miként van az, hogy ha Ő a megváltó, akkor mégis miért kell felemeltetnie. Ők nem úgy értették az Írást, ahogyan Jézus azt magyarázta nekik. S bizony ez manapság is kérdés, hiszen mikor az Írást ill. írásokat olvassuk, akkor nem mindegy, hogy mit és hogyan értünk meg abból, ami elhangzik.

Ugyanis sok bonyodalom fakadhat abból, hogyha másként értünk valamit. Meg nem értettség, ellenségeskedés, egymásra mutogatás, a másik szóbeli vagy akár fizikai bántása is. S néha van

úgy, hogy majd csak sokkal később, vagy talán túl későn jövünk rá, hogy hol is volt a félreértés, vagy a különbözőség, s hogy min ment el a dolog?

Jó arra figyelni és azon elmélkedni, hogy miként és hogyan is értjük meg a dolgokat, s arra is jó figyelni, hogy miként értjük a Bibliát. S nemcsak mi, hanem mások is. S mielőtt még talán ellenfelek vagy ellenségek leszünk, legyen időnk és lehetőségünk beszélni egymással, hogy rájövünk: lehet, hogy valami elválaszt minket egymástól, de nagyon sok minden összeköt. A Biblia értelmezésében s a keresztyénség megélésében is.

Predigttext: Joh12,34-36 Das Volk nun antwortete ihm: Wir haben aus dem Gesetz gehört, der Christus bleibe in alle Ewigkeit. Wie kannst du da sagen, der Menschensohn müsse erhöht werden? Wer ist dieser Menschensohn? ³⁵Da sagte Jesus zu ihnen: Noch kurze Zeit ist das Licht unter euch. Geht euren Weg, solange ihr das Licht habt, damit die Finsternis nicht über euch hereinbricht! Wer seinen Weg in der Finsternis geht, weiss nicht, wohin er geht. ³⁶Solange ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne und Töchter des Lichts werdet! So redete Jesus, dann ging er fort und verbarg sich vor ihnen.

In der ungarischen Predigtteil haben wir darüber nachgedacht wie wir eine Aussage und auch eine biblische Botschaft verstehen. Weil nämlich das Volk in Jerusalem im 1. J.h., einen Messias, ein Erlöser, und zwar einen politischen Erlöser erwartet.

Eine der die Römer austreibt wie einen König.

Grade deswegen ist dieses Bild sehr interessant, was als absolute Gegenpol kommt. Jesus reitet auf einen Esel. Der Menschensohn, der Christus.

Christus als Begriff ist zentral. Auf griechisch wird der Messias übersetzt. Der Gesalbte und Erlöser. Es ist also kein Name eher einen Titel, was in dem Urchristentum entstanden ist. Aber bezeichnet sehr schön, was Jesus von Nazareth für uns ist.

Aber diese Menschenmenge hat gehört, dass er bleiben wird. Sie verstehen das Gesetz, also der Tora, für uns 1. Testament oder altes Testament so.

Dann kommen wir zu einem Beispiel und Parabel über Licht und Finsternis. Im Johannesevangelium wird Licht ein wichtiger Begriff, für göttliche Wahrheit, für Jesus Christus und seinem Wirken und Tun.

Licht ist wichtig in unserem Leben. Wir orientieren uns mit der Hilfe von Licht, und natürlich mit unseren Organen, die dieses Licht dann wahrnehmen und aufarbeiten können. Augen, Nerven und unser Gehirn. Wenn wir über das Licht sprechen, was wir sehen.

Aber Jesus Christus als Licht, als Gottes Licht, ist eher ein moralisches, ethisches und glaubensmäßiges Licht für uns.

Welches Organ oder Organen haben das Gespür für Ihm? Für Gott und sein Licht auch in Christus.

Seit Jahrhunderten versuchen christliche Theologen und theologische Schulen unterschiedlichsten Lehren und philosophischen Modellen verwenden, damit sie Argumente finden. Logische Argumente für Gott.

Nicht so lange her habe ich eine Dokumentation bezüglich Gott gesehen, wo ein Physiker aus Deutschland, Harald Lesch nach Gott und seine Existenz forscht und darüber erzählt. Sie machen einen CT-Aufnahme über seinem Gehirn in einen Meditativen Zustand.¹

Da wird das Gehirn als Organ für Gott bezeichnet. Aber das ist ein naturwissenschaftlicher Zugang. Es kann helfen und ergänzen aber wir haben eher einen Glaubenszugang.

Ein Zugang mit Überzeugung. Mit Überzeugung was uns helfen kann zu tieferem Verständnis, zu weiterlernen.

Wieso? Life long learning, lebenslang lernen heißt nicht nur dass wir mit den technischen Entwicklungen weitergehen müssen, sondern wir können auch im Glauben immer tiefer gehen, und unseren eigenen Glauben auch vertiefen.

Auch wenn manchmal das Licht fehlt. Oder sich verbirgt. Hier lesen wir, dass Jesus sich selbst verbirgt von der Menschenmenge. Vielleicht braucht er Ruhe, vielleicht müsste er sich zurückziehen für eine Weile.

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=3t0Woaat9RU> Ab Minute 22

Wir kennen es vielleicht auch selbst. Große Menge, ein festlicher oder trauriger Tag, wo hunderte von Menschen begegnen wir. Man braucht mal allein zu sein, in seiner Ruhe zu sein. Und wir nehmen an, dass Jesus genau weiß, was ihm erwartet. Da braucht man seine Ruhe auch. Gleichzeitig wissen wir auch manchmal sogar durch Hautnaher Erfahrungen, dass Gott sich selbst auch verbergen kann. Nicht so lange hatten wir einen Erinnerungstag in der protestantischen Welt wegen Dietrich Bonhoeffer der im April vor 80 Jahren ermordet wurde. Er hat sich gegen die Dunkelheit gestellt er kämpfte aktiv dagegen, was die Nazis getan haben. Gegen Hitlers Regime.

Dafür müsste er sterben.

In dieser Zeit, in der Zeit von Holocaust und Krieg haben viele die Frage gestellt wie können wir immer noch über Gott reden. Letzte Woche habe ich eine Nachrichtensendung gesehen über einen russischen Kassetten Bombe, die in einem Kinderspielplatz explodierte. Ich hab die Fotos auch gesehen wie ältere Angehörige, Familien das offene Sargen von Kindern nach orthodoxer Art und Weise von der Kirche zum Grab bringen. Wie kann man in solchen Situationen über Gott reden? Über Gottes Licht?

Manchmal sehen wir das Licht nicht. Manchmal spüren wir das Licht nicht. Am Abend oder wenn Dunkelheit kommt oder sind wir in einer Höhle oder im Schatten. Das heißt aber nicht, dass das Licht nicht existiert. Manchmal sehen wir Bilder mit vielen Nachrichten. Wo nur die negativen Sachen und die Herausforderungen des Lebens vorkommen. Mir scheint es so als würden wir eine Brille tragen, was das Licht nicht wahrnehmen will. Es soll aber nicht so sein. Jetzt fängt die Karwoche an. Die letzte Woche vor Ostern. In dieser Woche kann vielleicht noch deutlicher sein: nach Dunkelheit kommt das Licht. Gott verbirgt sich vielleicht aber zeigt sich nachher. Amen

Isten gazdag áldását kívánva,

Gottes reichen Segen wünschend,

Kádas Richárd